

Willst Du ein Sonnenstrahl werden ?

Im Geiste sehe ich manche helle Augen von kleinen Mädchen und Knaben sich ob dieser Frage weit und verwundernd öffnen. Ich höre sie zu einander sagen: „Ein Strahl der Sonne? Wie kann ich ein Strahl der Sonne werden? Ich wollte es gerne probiren, wenn ich nur wüßte, wie es anzufangen, denn Sonnenstrahlen machen Leute vergnügt.“ Willst du es einmal probiren, kleiner Leser und Leserin? Möchtest du wirklich deinen Schein auf alle werfen, mit denen du begegnest und dieselben damit froh und vergnügt machen? Ich kenne mehr als ein kleiner Knabe und kleines Mädchen, welche Sonnenstrahlen sind. Ihr könnt auch einer werden. Ich will euch erzählen, wie ihr in eurem Heim scheinen und daselbe vergnügter und glücklicher machen könnt.

Fanget Morgens an; denn wie ihr alle wißt, machen Sonnenstrahlen Morgens ihr Erscheinen. Ihr sehet dies Iben beim ersten Erwachen, und müßt mit denselben anfangen zu scheinen. Denket zuerst an euren himmlischen Vater; er hat euch erhalten und süße Ruhe und Schlaf gegeben. Danket ihm für seine Treue, und bittet ihn im Namen Jesu, er möge euch den ganzen Tag hindurch gute Kinder sein lassen.

Begegne deinem Vater, deiner Mutter, Bruder oder Schwester, mit einem freundlichen Gesichte und begrüße dieselben mit einem schönen „guten Morgen.“ Zeige denselben kein mürrisches oder finsternes Gesicht; auch lasse keine beunruhigende Worte von dir hören. Finstere Gesichter und ängstliche Beschwerden sind wie düstere Wolken vor der Sonne. Dein Gesicht kann nicht durch dieselben scheinen. Wenn du es versuchst, so wirst du während des Tages Manches zu thun finden, durch welches du deine Umgebung und die Familie glücklicher machen kannst—Arbeit an welche du vielleicht nie zuvor gedacht hast.

Wenn du dich zum Spiel mit deinen Kameraden begibst, so erinnere dich stets daran, daß du ein Sonnenstrahl sein willst. Wie soll ich meinen Schein auf meine Spielgenossen werfen? Weißt du nicht, daß kleine Knaben und Mädchen sehr schnell ausfinden, wer unter ihnen gutherzig ist, und eine gutmüthige Natur hat? und daß solche gutherzigen Spielgenossen stets willkommen sind? Sei nicht eigennützig. Kinder, welche sich von ihren Spielgenossen zurückziehen, um ihre Äpfel, Orangen und andere gute Sachen allein zu essen, aus lauter Angst, daß sie vielleicht etwas davon an ihre Kameraden abgeben müssen, sind keine Sonnenstrahlen. Wenn du in die Schule gehst, so versuche daselbst deine Pflichten getreulich zu erfüllen. Begegne deinem Lehrer oder Lehrerin, wie du deinen Eltern begegnet bist—mit einem freundlichen Lächeln. Der Lehrer oder Lehrerin würde ein Gefühl haben, als wäre das ganze Schulhaus mit Sonnenstrahlen angefüllt, wenn sie wüßten, daß alle Schüler sie lieb hätten, und daß nichts als freudbestrahlende Gesichter sie umgäben.

Und kommt endlich der Abend heran, und du bist müde und sehnst dich nach Ruhe, dann vergesse wiederum nicht, was du werden willst, und werde nicht ungebuldig und mürrisch. Lasse den Tag sich neigen, wie du ihn angefangen hast, mit lieblichen und frommen Gedanken an Gott, und danke ihm für alle während des Tages von ihm empfangenen Wohlthaten.

Willst du einen Versuch machen, einen solchen Tag zu verleben? Knieest du dich nach einem so verlebten Tag zum Gebet nieder, so wirst du sehen, daß du viel glücklicher bist, und wirst demjenigen, der dein Gebet erhört, herzlich danken. Und wenn dann die Mutter die Kissen für dich zurecht macht, und dich für die Nacht in deinem Bettchen gemüthlich gemacht hat, so wird sie gewiß denken, wenn sie es auch nicht sagt: „Heute war mein liebes Kind ein Sonnenstrahl.“